

Pius XII : Gebet des Lehrers

Autor(en): **C.K. / J.S.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **45 (1958)**

Heft 13

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-536164>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Pius XII. †: Gebet des Lehrers

Du menschengewordenes Wort, Lehrer aller Lehrer, lebenswürdiger Jesus, Du hast Dich gewürdigt, in die Welt zu kommen, um uns mit Deiner unendlichen Weisheit und unerschöpflichen Güte den Weg zum Himmel zu weisen. Vernimm gnädig die demütigen Bitten aller, die in Deiner Nachfolge katholische Lehrer sein wollen, würdig dieses Namens, indem sie den Seelen die sicheren Wege zeigen, die zu Dir und durch Dich zur ewigen Seligkeit führen.

Schenk uns das Licht, nicht allein, damit wir die Hinterhalte und Fallen des Irrtums meiden, sondern auch, damit wir die Wahrheit tief erfassen, um jene lichtvolle Klarheit zu erlangen, die das Wesentlichste zum Einfachsten und dadurch für den Verstand der Kleinen zum Geeignetsten macht. Denn Deine Kinder widerspiegeln Deine göttliche Einfachheit in besonderer Weise. Suche uns heim mit Deinem Schöpfergeist, damit wir die Lehren des Glaubens so lehren, wie es sich gebührt.

Schenk uns die Gabe, uns dem noch unreifen Sinn unserer Schüler anzupassen und ihre frische Tatkraft aufzuwecken. Schenk uns die Gabe, ihre Schwächen zu verstehn, ihre Unruhe zu ertragen, uns klein zu machen, ohne unsere Sendung als Lehrer preiszugeben, ganz nach Deinem Beispiel, o Herr, der Du einer von uns wurdest, ohne Deine Gottheit aufzugeben.

Besonders erfülle uns mit dem Geist der Liebe, mit der Liebe

zu Dir, dem einzig guten Lehrer, damit wir uns in Deinem heiligen Dienst aufopfern.

Schenk uns die Liebe zu unserm Beruf, damit wir in ihm eine edelste Aufgabe, nicht ein hartes Joch sehen.

Schenk uns die Liebe zu unserer Heiligung, der eigentlichen Quelle unseres Apostolates!

Schenk uns Liebe zur Wahrheit, damit wir uns niemals wesentlich von ihr entfernen.

Schenk uns Liebe zu den Seelen, die wir für das Wahre und Gute heranbilden und formen dürfen.

Schenk uns Liebe zu all denen, die Du uns zur Erziehung anvertraut hast, damit wir sie vorbildliche Bürger und treue Söhne der Kirche werden lassen.

Schenk uns Vaterliebe zu den Kindern und Jugendlichen, die erhabener, gewissenhafter und reiner ist als die bloß natürliche Liebe.

Und du, Maria, unsere heiligste Mutter, unter deinem liebenden Blick wuchs der Jüngling Jesus in Weisheit und Gnade heran, bitte für uns bei deinem göttlichen Sohne, erlange uns die Fülle der himmlischen Gnaden, auf daß unsere Arbeit ihm zur Ehre und Verherrlichung gereiche, der mit dem Vater und dem Heiligen Geist lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit.

(Übersetzt von Can. Dr. C. K. und J. S.)

Achtung!

Der heutigen Nummer liegt ein Postcheck bei. Wir bitten höflichst um Einzahlung von **Fr. 9.-** für das II. Semester 1958/59 (1. November 1958 bis 30. April 1959).

Damit ersparen Sie uns viel Arbeit und Ihnen unnötige Nachnahmespesen. **Adreßänderungen** immer frühzeitig melden! Wir danken bestens.

Administration der ‚Schweizer Schule‘ Verlag Otto Walter AG Olten